

Was kann ich entscheiden?

Mitbestimmung und ihre Voraussetzungen

Klasse: ab Klasse 1

Dauer: 20 bis 45 Minuten

Material: Kärtchen mit (altersgerecht ausgewählten) Fragen zur Mitbestimmung, Ja-Nein-Felder (zum Beispiel zwei bunte A3-Blätter)

Anhand verschiedener Beispiele loten die Schüler_innen das Spannungsverhältnis von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und der Entscheidungsmacht von anderen aus: Was darf ich selbst entscheiden? Wo können wir (in der Schule) mitbestimmen? Welche (guten) Gründe gibt es dafür, dass andere etwas entscheiden?

Ablauf

Vorab werden je nach Alter der Schüler_innen eine Reihe von Kärtchen mit Fragen zur Mitbestimmung ausgewählt. Ab Klasse 4 können auch Fragen einbezogen werden, bei denen es um die Beteiligungsrechte von Erwachsenen und ihre Grenzen geht.

Die Schüler_innen sitzen im Kreis und ziehen der Reihe nach Kärtchen. Wer dran ist, stellt die Frage vor und erzählt, ob er/sie schon selbst entscheiden darf, wonach auf der Karte gefragt wird. Anschließend werden die Kärtchen

JA-Feldern oder NEIN-Feldern zugeordnet (zum Beispiel ein rotes und ein grünes A3 Blatt). Die Gruppe überlegt, welche Gründe es dafür geben könnte.

Bei älteren Gruppen können Fragen zu den Entscheidungsmöglichkeiten von Erwachsenen einbezogen werden. Im Anschluss können die Prinzipien der parlamentarischen Demokratie erläutert werden: Wir wählen Abgeordnete (bzw. Parteien) ins Parlament und diese entscheiden über Gesetze, Steuern, Radwege und anderes mehr.

Impulse

- Warum entscheiden die Eltern oder Lehrkräfte viele Dinge für dich?
- Ist das gerecht?
- Wie wichtig ist es für dich, in dieser Frage mit zu entscheiden? (Vergleiche mit anderen Fragen.)
- Was musst du wissen, um diese Frage gut entscheiden zu können?

- Woher kommt die Macht des Entscheiders/der Entscheiderin?
- Wer entscheidet in einer Demokratie über Gesetze und Steuern?

Vorschläge zur Weiterarbeit

Bei älteren Schüler_innen kann die Übung »Demokratie – Wettstreit der Parteien« anschließen.

Mit allen Gruppen kann im Anschluss eine Aktion zur Mitbestimmung in der Schule umgesetzt werden. Die Schüler_innen sammeln zunächst, was sie in der Schule mitbestimmen möchten, wählen aus, was ihnen am wichtigsten ist und gestalten dazu ein Plakat. Dieses geben sie dem der Schulleiter_in und Klassenlehrer_in und laden diese zu einem Gespräch ein. Nun können sie miteinander diskutie-

ren, wo Mitbestimmung möglich ist und wo nicht. Die Standpunkte sollten begründet werden. Die Schüler_innen können ihre Wünsche auch in der Schülersprecherversammlung oder im Klassenrat vortragen.

Weiterhin kann eine Internet-Recherche zu Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort (zum Beispiel Kinderparlamente) durchgeführt werden. Eventuell können Verantwortliche aus der kommunalen Verwaltung eingeladen oder besucht werden.

Kärtchen mit Fragen zur Mitbestimmung

... wieviel Taschengeld ich bekomme.

... wofür ich mein Geld ausbebe.

... in welche Schule ich gehe.

... welche Freunde und Freund_innen ich habe.

... wie lange ich abends unterwegs bin.

...wann ich ins Bett gehe.

... was ich anziehe.

... welche Kleidung ich für mich kaufe.

... was ich esse.

... welche Videos ich im Internet sehe.

... ob ich alleine mit Freund_innen auf den Campingplatz fahre.

... ob ich rauche.

... welche Medikamente ich nehme, wenn ich krank bin.

... welcher Religion ich angehöre.

... ob ich mich schminke und welche Frisur ich trage.

... ob ich mir ein Tattoo stechen lasse.



Kärtchen mit Fragen zur Mitbestimmung

... ob ich Alkohol trinke.

... welche Computerspiele
ich spiele.

... was im Unterricht
gemacht wird.

... wie ich mein
Zimmer einrichte.

... wen ich als
Klassensprecher_in wähle.

... ob es gute
Fahrradwege in
meiner Stadt gibt.

... welche Partei
ich als Erwachsene_r
wähle.

... welche Gesetze
in Deutschland
gelten.

... was ich als
Erwachsene_r
arbeite.

... wie viele Stunden
ich als Erwachsene_r
am Tag arbeite.

... wie viele Steuern
ich als Erwachsene_r
bezahlen muss.

... was ich als
Erwachsene_r für meine
Wohnung bezahle.

